

# reformiert. lokal

## Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche

Johanneskirche

Citykirche Offener St. Jakob

**Wake Up: Climate Action Now!**







**FACEBOOK**  
ReformierteKircheZuerich



**YOUTUBE**  
Reformierte Kirche Zuerich



**WEBSITE**  
www.reformiert-zuerich.ch



**IMPULSE-BLOG**  
impulse.reformiert-zuerich.ch



Quelle: Claudia Baumberger/oeku

## GEWINNRÄTSEL

# Was bin ich?

**Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser:**  
Erraten Sie, welchen Begriff aus der Kirchenwelt wir im Rätseltext suchen.

Sie ist in Gefahr. Und um darauf aufmerksam zu machen, ist ihr die Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober gewidmet. Sie umfasst Schmetterlinge genauso wie Flüsse und Täler, Wölfe genauso wie Schafe, Wüsten genauso wie Menschen. Gesucht ist der theologische Begriff für ein Thema, das zurzeit in aller Munde ist.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 17. August 2021 an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch) oder an folgende Postadresse:  
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle,  
Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich.

*Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.*



*Unter den richtigen Antworten verlosen wir zwei Solarlaternen Sonnenglas®. Sie werden sozial nachhaltig und konsequent nach Fair-Trade-Standards produziert: Wunderschöne Lichter, die auf viele Arten leuchten! Viel Glück!*

*Lösung des letzten Rätsels:*  
*Wir haben den Begriff*  
*«Meditation» gesucht.*

## TITELSEITE

Unser Titelbild wurde am Eröffnungsfest der «Klimaanlage» in der alten Kirche Wipkingen im September 2020 aufgenommen.

Quelle: Gion Pfander, Stefan Grandjean

## IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

## DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

## REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf  
[redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

## REDAKTION

**KIRCHENKREIS VIER FÜNF**  
Alexandra Baumann  
Sabine Kypta  
Christine Moosmann

## HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

## PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

## PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH

# Veranstaltungen

**So, 1. August, 10h**

**Frauen predigen**

«Hagar»

Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner  
Anschliessend Apéro  
Alte Kirche Wollishofen

**So, 1. August, 10h**

«Helvetia predigt!

Lust auf Natur?»

Pfarrerinnen  
Verena Mühlenhalder,  
Tanha Oldenhage  
Labyrinth (Kasernenareal)

**So, 1. August, 10h**

«Helvetia predigt»

Dialogpredigt

Ökumenischer Gottesdienst  
Münsterhof (bei schlechter  
Witterung St. Peter)

**So, 8. August, 10h**

**Online-Gottesdienst**

Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner  
Kirche Enge



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

**Fr, 13. August, 19h**

**Taizé-Gottesdienst**

mit Abendmahl

Pfrn. Miriam Gehrke  
Musik: Sofija Grgur  
Alte Kirche St. Niklaus

**Mi, 11. August, 19h**

**Bibliodrama**

Pfrn. Anne-Marie Müller  
Bitte anmelden: 043 411 30 54  
Sonnegg

**So, 15. August, 10h**

**Frauen predigen:**

«Maria Magdalena»

Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner  
Kirche Leimbach

**So, 22. August, 10h**

**Online-Gottesdienst**

Pfrn. Maria Borghi-Ziegler  
Spitalseelsorge  
Universitätsspital



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

**Mo, 30. August, 14.30h**

**Demenz und Technik –  
Fluch oder Segen?**

Referat Beatrice Gfeller,  
Alzheimer Zürich  
Kirchgemeindehaus Oberstrass



Quelle: Gion Pfander

Vor knapp einem Jahr wurde aus der Kirche Wipkingen eine «Klimaanlage». Ja, ganz recht: Klimaanlage – das ist der Name, auf den die Engagierten der Klimajugend ihren neuen Versammlungsort taufen. Mit einem schönen Fest übergab die Kirchenpflege den Jugendlichen die Kirche Wipkingen vorübergehend zur Nutzung. Das war im September 2020.

Die Eröffnungsrede hielt Regierungsrätin Jacqueline Fehr und im Hintergrund verkündete das Transparent: «Wir leben unsere Vision einer sozialen und ökologischen Welt.» Gespannt blickten die Verantwortlichen der Kirchgemeinde und wohl auch einige Anwohnerinnen und Anwohner immer mal wieder zur alten Kirche rüber. Aber dann kam die zweite Corona-Welle und die sommerlichen Lockerungen wurden restriktiv zurückgenommen. Wie einen Versammlungsort aufbauen, wenn Versammlungen nicht mehr erlaubt sind?

Ein schwieriges Jahr für das Vorhaben, die Kirche Wipkingen zum Ort der Debatte, des Austausches und der Begegnung zum Umgang mit dem Klimawandel zu machen. Wie haben die Jugendlichen und jungen Erwachsenen diese Zeit gemeistert? Wir fragen nach, wo das Projekt heute steht und wie sich die Engagierten in ihrer Klimaanlage eingerichtet haben.

Das Wohl der jungen Menschen hat für die Kirchenpflege besondere Bedeutung. Auch wenn es darum geht, sie darin zu unterstützen, auf dem Arbeitsmarkt Fuss zu fassen. Seit bald zwanzig Jahren leistet die Sozialfirma der Streetchurch in diesem Bereich solide Pionierarbeit. Zeit, diese Arbeit hier einmal vorzustellen.

Die genannten Projekte zeigen: Der Einsatz für nachwachsende Generationen, für Gerechtigkeit, Friede und für die Bewahrung der Schöpfung ist der Kirchenpflege ein besonderes Anliegen. Sie sieht diese Engagements als Beitrag dazu, verantwortungsvoll in und mit Gottes Schöpfung zu leben und das Bewusstsein zu wecken, dass die Welt als Schöpfung ein Geschenk Gottes ist.

**MICHAEL BRAUNSCHWEIG**  
Vizepräsident der Kirchenpflege der  
reformierten Kirchgemeinde Zürich

BITTE BEACHTEN

## Veranstaltungen und Corona

*Bitte informieren Sie sich online oder telefonisch vorgängig über die aktuellen Durchführungen oder allfällige Anpassungen der Veranstaltungen in den Kirchenkreisen.*



## Beim Fensterputzen den Durchblick bekommen



Quelle: Sandro Suess

**Dank einer umfassenden Berufsvorbereitung mit Praxiseinsätzen in der Sozialfirma finden junge Menschen den Einstieg ins Berufsleben. Die dreissig Plätze im Programm sind begeht.**

Der Tag beginnt für die jungen Menschen um 7.45 Uhr im «Streetchurch-Campus»: Dort finden die Bildungsangebote des Berufsvorbereitungsprogramms «Top4Job» statt. Kurz darauf werden die von der «Streetchurch Sozialfirma» geplanten Aufträge verteilt: Unterhalts- und Endreinigungen, Umgebungsarbeiten oder das Putzen von Fenstern und Treppenhäusern. «Seit dem Fensterreinigungsprojekt 2005 haben wir unser Dienstleistungsangebot stark ausgeweitet. Das Fensterputzen ist aber immer geblieben», erzählt Pascal Hess, Leiter Fachbereich Arbeit der Streetchurch. Bis heute machen Unterhalts- und Endreinigungen mit über 50 Prozent immer

noch den grössten Anteil der Aufträge aus. Der Liegenschaftsunterhalt – also Treppenhausreinigungen oder Umgebungsarbeiten – ist mit einem Anteil von 40 Prozent fast ebenso gross, die Umzugs- und Transportarbeiten sind mit einem Anteil von bis 10 Prozent der kleinste Bereich.

### Umfassende Berufsvorbereitung

Bei «Top4Job» lernen die jungen Menschen wieder, mit einer festen Tagesstruktur zurechtzukommen. Daneben holen sie Schulstoff nach, schreiben Bewerbungen und trainieren ihre Arbeitskompetenzen auf Kundenaufträgen. Durch die Nähe zum ersten Arbeitsmarkt und die regelmässigen Feedbacks – auch von Kundenseite – werden die Teilnehmenden optimal auf die Lehre vorbereitet. Viele konnten nach der obligatorischen Schulzeit keine Lehrstelle finden oder mussten ihre Lehre abbrechen. Auch der 21-Jährige Nedeljko hat seinen ersten Lehrvertrag aufgelöst. «Nach zwei Jahren Nichtstun war es hart für mich, am Morgen aufzustehen. Aber ich wollte endlich lernen, meine eigenen Brötchen zu verdienen», erzählt er. Für den Sommer hat er eine Lehrstelle als Gebäudereiniger gefunden.

So wie Nedeljko fanden im Jahr 2020 dreizehn Teilnehmende eine Anschlusslösung in Form einer Lehrstelle, eines Praktikums oder einer festen Anstellung. Die Dauer des Einsatzes ist unbefristet. Pascal Hess: «Wir wollen ihnen die Zeit geben, die sie brauchen. Jemand war vier Jahre bei uns und heute steht er mit einer abgeschlossenen Lehre da. Aber durchschnittlich dauert ein Einsatz sechs bis zwölf Monate.»

### PFARRWAHLEN: INSTALLATIONSGOTTESDIENST

## Pfarrinstallationen mit Geschenk

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat am 13. Juni ihre erste Pfarrwahl durchgeführt. Anlässlich eines Festgottesdienstes vom 29. August werden die 17 neu Gewählten feierlich in ihr Amt eingesetzt («installiert») und in der Kirchgemeinde Zürich willkommen geheissen. Eigens für den Gottesdienst wird ein Buch herausgegeben, in dem jede Pfarrperson in einem persönlichen

Text mit seinem oder ihrem theologischen Selbstverständnis vorgestellt wird. Das 180 Seiten starke Werk wird den frisch Gewählten sowie den Gottesdienstgästen als Geschenk überreicht und kann auch bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

### PAULUSKIRCHE

29. August, 16 Uhr, anschliessend Apéro

## Neue Visionen



Die Regierungsrätin Jacqueline Fehr hielt die Eröffnungsrede

**Der Klimastreik hat sich in der alten reformierten Kirche Wipkingen eingelebt – auch wenn die Pandemie die Zwischennutzung erschwerte. Wie der Alltag in der sogenannten Klimaanlage aussieht, sagt Laia Meier vom Klimastreik im Interview.**

*Seit bald einem Jahr nutzt die Klimabewegung die alte reformierte Kirche Wipkingen. Habt ihr den Winter ohne Heizung gut überstanden?* Laia Meier: Die Temperatur war nicht unbedingt das Problem. Viel mehr beschäftigt hat uns natürlich Corona. Unsere Meetings haben wir alle online durchgeführt. In der Kirche fanden nur kleinere Treffen statt. Dabei wäre der Raum ja eigentlich ideal dafür, grössere Veranstaltungen durchzuführen, viele Menschen zusammenzubringen. Und genau das konnten wir bis jetzt noch nicht machen.

*Momentan lässt die Situation mehr zu als noch letztes Jahr. Wie sieht der Alltag in*



# des Zusammenlebens



der «Klimaanlage» in der alten Kirche Wipkingen. Quelle: Gion Pfander

**der sogenannten Klimaanlage aus?** Zurzeit ist eigentlich immer jemand dort: Eine Gruppe, die eine Sitzung abhält, oder einfach Personen, die sich treffen. Auch im Garten läuft viel: Wir haben Hochbeete gebaut und bepflanzt. Mit grösseren Events sind wir allerdings noch vorsichtig.



## DIE «KLIMAAANLAGE»

Im September 2020 wurde die alte reformierte Kirche Wipkingen im Rahmen einer Zwischennutzung an den Klimastreik übergeben.

Zuvor hatte die Kirche zwei Jahre lang leer gestanden. Die Zwischennutzung ist vorerst auf zweieinhalb Jahre befristet.

**Letztes Jahr sagte eine Vertreterin der Klimaanlage, die Kirche solle auch als Labor für eine neue Art des Zusammenlebens dienen.** Mit der Klimaanlage steht uns ein Raum zur Verfügung, den wir so gestalten können, wie wir es für richtig halten. Ich glaube, die Art, wie wir im Klimastreik und der Klimaanlage zusammenarbeiten und miteinander umgehen: Das kann und sollte man als Visionen einer neuen Art des Zusammenlebens verstehen.

**Wie offen ist denn die Klimaanlage für andere Organisationen, die nicht zum Klimastreik gehören?** Wir hatten von Anfang an den Wunsch, dass die Räume auch anderen Organisationen offenstehen: Damit man sich austauschen kann. Unsere Anforderung ist, dass wir grundlegende Werte teilen, denn verschiedene soziale Krisen hängen zusammen. Und das funktioniert sehr gut! Erst kürzlich hatten wir eine Ausstellung des polnischen Frauenstreiks, und im September



Quelle: Julia Schöni

*«Es war immer unser Ziel, das Quartier miteinzubeziehen.»*

**LAIA MEIER, Klimaaktivistin**

hält eine Tierrechtsgruppe ein Regionaltreffen bei uns ab.

**Wie steht es um Einzelpersonen? Die Klimaanlage ist ja eine Kirche: Kommen da auch Passantinnen und Passanten vorbei? Mitglieder der Kirchgemeinde?** Es kommen oft Leute vorbei, um sich das Projekt anzusehen. Die Reaktionen sind durchwegs positiv. Auch eine Veranstaltung mit der reformierten Kirchgemeinde Zürich haben wir durchgeführt. Ebenso ist ein Projekt mit der Schule nebenan angedacht. Es war immer unser Ziel, das Quartier miteinzubeziehen.

**Und wie erlebt ihr die Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde selbst?** Natürlich ist das nicht immer nur einfach – aber davon sind wir auch nie ausgegangen. Der Klimastreik ist eine Bewegung: Wir sind eine dynamische Gruppe mit vielen personellen Wechseln. Es gab auch schon Meinungsverschiedenheiten. Aber ich finde, dass die Zusammenarbeit den Umständen entsprechend gut läuft.

## NAMENSÄNDERUNG

### Solidarität mit Menschen in Not

Die 1862 gegründete Zürcher Stadtmission heisst neu Solidara Zürich und tritt ab sofort mit einem neuen Logo auf. Sie betreibt das Café Yucca für Menschen in schwierigen Lebenslagen

**Solidara**  
ZÜRICH

und die Beratungsstelle Isla Victoria für Sexarbeitende. Der neue Name bringe zum Ausdruck, wofür die Stadtmission seit über 150 Jahren stehe: Solidarität mit Menschen in Not – mitten unter uns. Am Angebot ändert sich nichts.



**GOTTESDIENST, UM EINANDER KENNENZULERNEN**

## Ein Raum, um sich zu begegnen

Wollten Sie schon lange einmal die verschiedenen Musiker oder Pfarrpersonen unseres Kirchenkreises kennen und hören lernen? Hätten Sie der Co-Präsidentin der Kirchenkreiskommission gerne einmal eine drängende Frage gestellt? Bei diesem Gottesdienst haben Sie die Gelegenheit dazu!

Es gibt Gottesdienste, die möchten in die Stille und nach Innen führen. Dieser Gottesdienst aber soll Raum geben, einander zu begegnen, sich kennenzulernen und nach dem Gottesdienst miteinander ins Gespräch zu kommen. In diesem Gottesdienst erleben Sie die Vielfalt und Buntheit unseres Kirchenkreises. Mitarbeitende von allen drei Kirchenstandorten machen mit, eine Familie bringt ihr zweites Kind zur Taufe, und auch die Kirchenkreiskommission kommt beim Apéro nach dem Gottesdienst gerne mit Ihnen ins Gespräch.

**CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB**

Sonntag, 29. August, 10 Uhr, Pfarrerin Verena Mühlethaler  
Pfarrerin Liv Zumstein und Pfarrer Jörg Wanzek

**AUSSTELLUNG**

## Passagen

**Aufbruch, Ausbruch oder Neuanfang? Die menschliche Entwicklung ist geprägt von Übergängen, in denen bestimmte Dinge oft eine wichtige Rolle spielen. Diese werden in einer multimedialen Ausstellung im Offenen St. Jakob gezeigt.**

Pubertät, Coming-Out, Umzug, Flucht, Geschlechtsumwandlung, Heirat, Tod: Von der Geburt bis zum Tod werden wir von Übergängen geprägt. Mal dauern sie kurz, mal länger, und manchmal werden wir in diesen Übergängen von Dingen begleitet. Verbunden mit Emotionen und persönlichen Geschichten werden diese Gegenstände mitgenommen in die neue Lebensphase – oder bewusst zurückgelassen.

Marcel Hörler, Kulturvermittler, und Sabina Bösch, Fotografin, möchten uns im Rahmen der Ausstellung «PASSAGEN» mit diesen Phasen, Momenten und Augenblicken beschäftigen und

herausfinden, wie Menschen Übergänge bewältigen. Die Portraits, Gegenstände und Geschichten werden dann in der Ausstellung sicht- und hörbar sein.

Am Freitag, 10. September, wird die Ausstellung zusammen mit den Akteur\*innen eröffnet. Am 25. September wird es einen Aktionstag geben mit einem experimentellen Konzert und Gesprächen mit den Beteiligten und eingeladenen Gästen.

**CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB**

Ausstellung: Freitag, 10. September bis Samstag, 2. Oktober  
Aktionstag: Samstag, 25. September



Quelle: Pixabay

## «Kein Schutz. N



Fana Asefaw, Nekane Txapartegi, Moderatorin Helene Aecherli,

**MONIKA GOLLING, Sozialarbeiterin**

**Gemäss UNHCR sind weltweit mehr als 80 Millionen Menschen auf der Flucht: Die Hälfte davon sind Frauen (und Mädchen). In ihren Herkunftsländern, unterwegs und in der Schweiz sind Frauen geschlechtsspezifischen Erfahrungen von Unterdrückung und sexualisierter Gewalt ausgesetzt.**

Seit 1993 sind mehr als 44 000 Menschen beim Versuch, nach Europa zu flüchten, zu Tode gekommen. Mit der Aktionswoche «Beim Namen nennen», an der sich in Zürich um die 40 Organisationen beteiligten, machte der Offene St. Jakob anlässlich des Flüchtlingstages am 19. Juni mit diversen Veranstaltungen und einem Mahnmal auf diese Tragödie aufmerksam. Mit dem Podiumsgespräch «Wie sind Frauen auf der Flucht geschützt – hier und anderswo?» wurde die Situation von Frauen in den Fokus gerückt, die es lebend in die Schweiz geschafft haben. Die ratifizierte Istanbul-Konvention verspricht ihnen Schutz, endlich! Doch die Praxis sieht anders aus.



# irgends.»



Noëmi Grütter, Tahmina Tagizade, Georgiana Ursprung. Quelle: Ursula Markus

Davon berichteten eindrücklich die beiden geflüchteten Aktivistinnen Nekane Txapartegi und Tahmina Tagizade. Beide Frauen beschrieben, dass sie sich nicht als Menschen respektiert gefühlt haben. Als Frauen in einem auf Männer ausgerichteten patriarchalen System, wie es sowohl im Gefängnis- als auch im Asylwesen die Norm ist, wurden sie zudem als Abweichung davon wahrgenommen. So erlebten sie sich doppelt rechtlos. «Ich kann Ungerechtigkeit nicht tolerieren»: Tahmina setzt sich seitdem auf vielfältige Weise für Frauen in der Nothilfe ein und Nekane versteht ihren feministischen Aktivismus als Beitrag zu einer kollektiven Veränderung der Gesellschaft.

Verletzlichkeit, Schutzlosigkeit, Stress, Erkrankungen, Gewalterfahrungen und Re-Traumatisierungen prägen den Alltag von geflüchteten Frauen: «Wir schaffen viel Leiden in der Schweiz, Frauen können sich nicht stabilisieren», fasste die Ärztin Fana Asefaw ihre Erfahrungen zusammen. «Frauen haben keine Kontrolle über ihr Leben

und keine Kontrolle über ihren Körper», ergänzte Noëmi Grütter von SAO Association. «Man weiss es seit Jahrzehnten, und es ändert sich nichts», wies Georgiana Ursprung von Brava, ehemals Terre des Femmes, auf den Umstand hin, dass bisher weder der Bund, noch die Kantone und Gemeinden angemessen ihren Verpflichtungen nachkommen: Geflüchtete und speziell Frauen haben keine Stimme, keine Lobby, keine Priorität, und es gibt einen grossen Widerstand von Seiten der Behörden, den finanziellen und personellen Aufwand zu betreiben, den die Umsetzung der Istanbul-Konvention bedeutet. «Alles, was weiblich ist, macht Probleme und Ärger in dieser Denkweise», fügte sie an. Schutz, Solidarität und Empowerment finden die Betroffenen v.a. untereinander und im gemeinsamen Engagement: Darauf wurde im Verlauf des Abends immer wieder hingewiesen. Doch es braucht dringend auch die Solidarität der Zivilgesellschaft. «Die haltlosen Zustände sind nicht ein Problem nur für geflüchtete Frauen, sondern von uns allen», lautete ein abschliessendes Statement.

«Ich kann Ungerechtigkeit nicht tolerieren.»

TAHMINA TAGIZADE



Quelle: Tania Oldenhage

## DIE JOHANNESKIRCHE TRÄUMT

TANIA OLDENHAGE, Pfarrerin

Vier Monate lang wird die Johanneskirche renoviert. Wir gehen derweil auf Erinnerungssuche.

Ob die Johanneskirche wohl durch alle Renovationsarbeiten schlummern wird? Ich würde es ihr wünschen: einen tiefen Dornröschenschlaf und schöne Träume. Wobei es Träume bekanntlich in sich haben. In den Träumen verarbeiten wir die Dinge, die uns unterschwellig beschäftigen: Schönes und Trauriges.

Während der Zeit des Umbaus suchen wir nach Erinnerungen, die uns helfen, in die Zukunft zu gehen. Gerne würden wir Sie, liebe Leser:innen, in die Erinnerungssuche einbeziehen. Gibt es Geschichten, die Sie mit der Johanneskirche verbinden und mit uns teilen möchten? Dann würden wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme freuen!

Sie können uns anrufen oder schreiben oder gerne auch ein Gespräch vereinbaren. Im Gottesdienst vom 31. Oktober werden wir die Johanneskirche aus dem Dornröschenschlaf wieder aufwecken. Bestimmt gibt es dann auch den ein oder anderen spannenden Traum zu erzählen!

## GEMEINSCHAFT

## Männersache – Männerstamm

**Früh haben sich die Männer im Industriequartier emanzipiert.**

In den 90er Jahren wurde der Mannestamm im Industriequartier ins Leben gerufen. Willi Frischknecht, Kirchenpfleger und Sigrüst, der Diakon Mattia Bedetti und weitere Männer wollten die Männer im Quartier ansprechen und neu mit der Kirche in Berührung bringen. Gemeindeaufbau nennt man das heute. Bald hat sich ein festes Grüppchen eingefunden. Auch heute noch, nach mehr als 28 Jahren, trifft sich eine fidele Männergruppe, diskutiert über Gott und die Welt und was Männer sonst noch im Leben bewegt. Der Männerstamm ist keine heile Welt, aber ein Ort, wo engagierte Gespräche und ein entspanntes Zusammensein möglich sind.

### KIRCHGEMEINDEHAUS JOHANNES

Monatlich, donnerstags, 11.30 Uhr

## FRAUENHÖCK

## Afternoon Coffee&Tea

**Wie die Männer wollen auch wir Frauen einen Treff!**

Umtriebige Frauen wie Sonja Wiederkehr und Annelies Blum, damals Kirchenpflegerinnen im Industriequartier, haben sich eingesetzt, dass Frauen einen eigenen Treff im Kirchgemeindehaus einrichten durften. Am 31. Oktober 1994 fand der erste Frauenhöck mit 24 Anwesenden statt. Die Frauen suchten einen Ort zum gemütlichen Beisammensein bei einem einfachen Znacht. Denn neben Kindern und Berufsarbeit wollte man einfach nur entspannt zusammen sein und gegenseitig Anteil nehmen. Heute noch trifft sich eine kleine Gruppe von Frauen nachmittags bei Kaffee und Tee zu einem Thema, das meist viele Erinnerungen an vergangene gemeinsame Zeiten im Quartier weckt.

### KIRCHGEMEINDEHAUS JOHANNES

Monatlich, montags, 15 Uhr

## GRÜNDUNG EINES NEUEN CHORES

## Ü50BERFLIEGER

**Vokalkreis ...zu alt für den Jugendchor – zu jung für's Sydefädeli...!?!?**

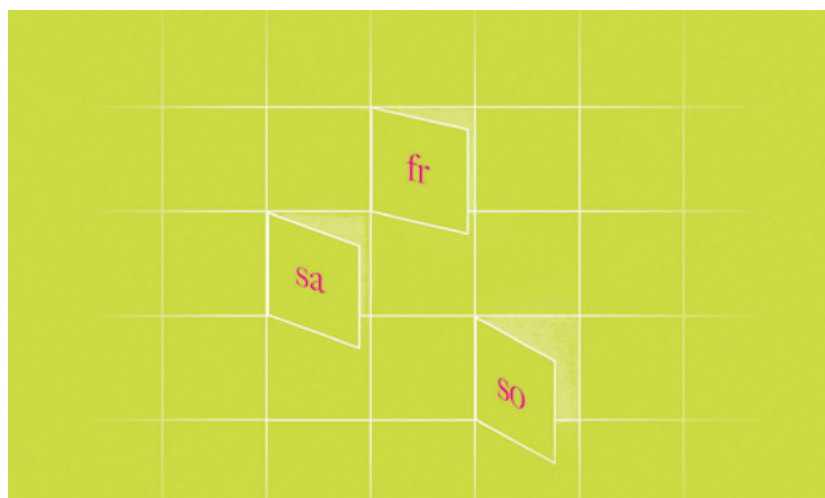
Dies ist ein Chor für Menschen, die grosse Erfahrung im Chorsingen vorweisen können, für die der Zeitpunkt im Jugendchor abgefahren ist, die in einem ehrwürdigen Kirchenchor zu wenig gefordert sind und trotzdem auf hohem Niveau in kleiner Besetzung musizieren möchten.

### CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB



Anmeldung bei Sacha Rüegg, Kantor Citykirche

Programm: [citykirche.ch/neuer-chor-ue50berflieger-vokalkreis](http://citykirche.ch/neuer-chor-ue50berflieger-vokalkreis)



Quelle: Sebastian Büsching

## GEMEINSAM SINGEN NACH LANGER PAUSE

## Singwochenende «Im Fluss»

**Endlich wieder Singen! Viele Chorsängerinnen und Chorsänger haben lange auf diesen Moment gewartet. Nach fast einem Jahr der Abstinenz ist dies nun endlich wieder möglich und die Johanneskantorei startet mit einem Singwochenende in den Herbst.**

Am Singwochenende der Johanneskantorei haben nun alle Singbegeisterten die Möglichkeit, an Ihrer Stimme zu arbeiten. Das Wochenende steht unter dem vielsagenden Motto «Im Fluss». Von der LimmatHall aus blickt man direkt auf das fließende Wasser, und hebt man die Augen, entdeckt man die verwilderte Böschung des anderen Ufers.

Von Freitag- bis Samstagabend werden Kompositionen von Brahms, Distler sowie einige kunstvolle Volkslieder in kurzweiligen Proben unter der Leitung von Marco Amherd einstudiert und schliesslich am Sonntagmorgen im Gottesdienst in der LimmatHall aufgeführt.

Der Gottesdienst lädt ein, gelassen dem Fließen zuzusehen, den Liedern des Wassers zu lauschen und dem Traum des anderen Ufers zu folgen.

Alle Singbegeisterten sind eingeladen, an diesem Wochenende teilzunehmen oder sich im Gottesdienst von der Symbiose aus Wasser, Musik und Wort inspirieren zu lassen.

### LIMMATHALL

Proben: Freitag bis Sonntag, 3.–5. Sept. Hardturmstr. 122A. Anmeldung:



[johannes-kirche.ch](http://johannes-kirche.ch)

Gottesdienst:

Sonntag, 5. Sept. 11 Uhr

Mit Pfarrerin Liv Zumstein



# Findest du die zehn Unterschiede?



Quelle: kikich

Kinder im Vorschulalter

## Eltern-Kind-Singen und Geschichtenstunde

Sie möchten mit Ihrem Kind zusammen altersentsprechende Lieder lernen und sie später auch zuhause singen? Sie möchten mit Ihrem Kind biblische und andere Geschichten neu entdecken – spielerisch, bunt und kreativ? Zwei Angebote sind speziell für Sie!

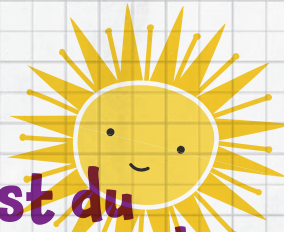
**Eltern-Kind-Singen** Eltern oder Grosseltern erleben und lernen zusammen mit ihren kleinen Bewegungslieder zu Jahres- und christlichen Festzeiten, lernen Finger-, Abzähl- und andere Verse und singen alte und neue Kinderlieder. Besonders schön ist dabei, dass die Leiterin und Berufsmusikerin, Bettina Bolter, zu jeder Gelegenheit und zu jedem Thema das passende Lied findet oder erfindet und dazu nicht nur ihre Stimme, sondern auch allerlei Instrumente zum Klingen bringt. Die Kinder machen dabei erste musikalische Erfahrungen mit ihrer Stimme und elementaren Instrumenten, und nicht zuletzt erleben sie das gemeinschaftsstiftende Element der Musik. Empfohlen wird eine regelmässige Teilnahme. Sie können aber jederzeit einsteigen und hineinschnuppern!

**Johanneskirche**  
Montags, 9.15 und 9.45 Uhr  
Anmeldung: Marco Amherd

**Bullingerkirche**  
Samstags, 10 Uhr  
Anmeldung: Liv Zumstein

**Geschichtenstunde** In der Regel einmal im Monat wuselt es in der Bullingerkirche. Kinder erleben mit allen Sinnen und hören biblische und andere Lebensgeschichten, spielen sie nach, stellen sie auf oder greifen einzelne Bilder daraus in Liedern auf. Rund um die Geschichte wird dann auch gefeiert, gesungen, gebastelt, gefragt und gestaunt. Diese einfache Feier richtet sich an Kleinkinder, an ihre älteren Geschwister und ihre Familien. Man darf jederzeit dazustossen oder hineinschnuppern und kann einmalig oder regelmässig teilnehmen.

**Bullingerkirche**  
Ersten Samstag im Monat, 10 Uhr  
Leitung: Liv Zumstein



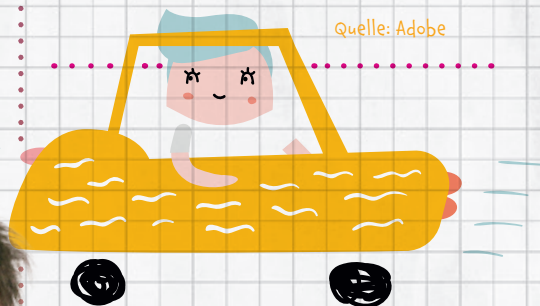
Quiz

## Was weisst du alles über Zürich?

- 1 Wie heissen die zwei Zürcher Stadttheilgen, nach denen auch eine katholische Kirche benannt ist?
- 2 Welche Tiere sind Schildträger im Wappen der Stadt Zürich?
- 3 Die Doppeltürme welcher reformierten Kirche gelten als Wahrzeichen Zürichs?
- 4 Welcher wichtige Reformator hat in Zürich gewirkt?
- 5 Wie heisst der Platz, der bekannt ist für seine Banken?

† HILFULCH ZÜRICH! 2 BURGEBURG  
3 ZÜRCHER KIRCHEN 4 DAS GROSSMÜNSTER  
GROSSMÜNSTER 5 LEXI UND KÖNIG

Quelle: Adobe



Spieltipp für unterwegs

## Zwei verbotene Wörter

Lange Auto- oder Zugfahrten bis ans Ferienziel sind oft nervig. Doch mit lustigen Spielen vergeht die Zeit wie im Flug. Wie wär's zum Beispiel mit dem Ja-/Nein-Spiel?

Ab Spielbeginn sind die Wörter «Ja» und «Nein» verboten. Jeder ist mal als Befragter an der Reihe, die anderen löchern ihn fünf Minuten lang mit Fragen, die eine Ja- oder Nein-Antwort erfordern. Der Befragte muss möglichst geschickt ausweichen und Ersatzbegriffe finden wie «selbstverständlich», «aber sicher doch!» oder «auf keinen Fall».

Ihr werdet schnell feststellen, dass Durchhalten gar nicht so einfach ist. Wer reinfällt, bekommt einen Minuspunkt.





Pfarrer Jörg Wanzek. Quelle: Christof Hauser

**HERZLICH WILLKOMMEN****Pfarrer Jörg Wanzek**

ULLA SCHOCH, Kirchenkreiskommission, Co-Präsidium

Ab 1. September 2021 wird Jörg Wanzek in Stellvertretung mit 70 Prozent in der Bullingerkirche seine Arbeit aufnehmen. Das ganze Team des Kirchenkreis vier fünf heisst ihn herzlich willkommen!

Nach dem Gymnasium Typ B in Winterthur schloss Jörg Wanzek (Jahrgang 1967) an der Universität Zürich 1996 mit einem Lizentiat in Allgemeiner Geschichte und Volkswirtschaftslehre ab. Er war danach in verschiedenen Firmen im Bereich Kommunikation tätig. Mit einem Studiengang als Executive Master in Kommunikationsmanagement, welchen er 2001 bestand, arbeitete er zeitweise als Leiter Kommunikation und war Geschäftsführer seiner eigenen Firma. 2012 erwarb er ein CAS in Führungskompetenz an der ZHAW.

Meditation war ihm immer schon wichtiger Bestandteil seines Lebens, so dass er von 2013 bis 2015 den Exerzitienleiterkurs im Lasalle Haus absolvierte. Daraus wuchs das Interesse an einem Theologiestudium, welches er im Jahr 2018 erfolgreich abschloss. Im August 2019 wurde er als Pfarrer in der Zürcher Landeskirche ordiniert. Nach Vikariaten und Pfarrstellvertretungen ist er noch bis zum Beginn der Arbeit in der Bullingerkirche als Pfarrer in der Kirchgemeinde Hettlingen tätig.

Diese Auflistung der trockenen Fakten weist darauf hin, dass wir uns auf einen kompetenten und vielseitigen Menschen einstellen können. Er wird als Pfarrer aber auch als aktives Mitglied der Arbeitsgruppe «Zukunft Bullingerkirche» mit dem bunten Strauss seiner Kompetenzen unseren Kirchenkreis bereichern. Darauf freuen wir uns!

**BULLINGERKIRCHE**

26. September, 9.30 Uhr, Begrüssungsgottesdienst von und mit Pfarrer Jörg Wanzek: Sonntag

**Gottesdienste Sommerlust**

So, 1. August, 10 h

«Helvetia predigt! Lust auf Natur?»

Pfrn. Verena Mühlethaler  
Pfrn. Tania Oldenhage  
Labyrinth  
Kasernenareal

So, 8. August, 10 h

«Begehren oder die Kraft des Eros»

mit Taufe  
Pfrn. Verena Mühlethaler  
Offener St. Jakob

So, 15. August, 10 h

«Lustwäldchen und heilige Haine»

Pfarrer Patrick  
Schwarzenbach  
Kastanienhof Bullinger

So, 22. August, 10 h

«Lustvoll eingetaucht»

mit Taufe  
Pfarrer Liv Zumstein  
Kastanienhof Bullinger

**musik.kunst. johannes-kirche**

Di, 10. August, 9.30 h

Gottesdienst am Werktag

Alterszentrum Limmat

Di, 24. August, 9.30 h

Gottesdienst am Werktag

Alterszentrum Limmat

**Wöchentlich**

Mo, 12–13.30 h

Seelsorge am Mittag

Johanneskirche

**Citykirche Offener St. Jakob**

Do, 5. August, 12.15 h

Orgel-Intermezzo

«Händel – mit Einfluss von Brahms»

Prof. Christoph Schoener  
Offener St. Jakob

Do, 5. August, 19.30 h

Ecstatic Dance

Offener St. Jakob

Do, 12. August, 19 h

Tanz der 5 Rhythmen

Offener St. Jakob

Fr, 13. August, 20 h

Konzert Jugendsinfonieorchester Aargau

Offener St. Jakob

Do, 19. August, 12.15 h

Mittags-Singen

Thema «ora et labora»

Sacha Rüegg

Offener St. Jakob

Do, 19. August, 19.30 h

Kirche tanzt Zürich

Offener St. Jakob

Do, 26. August, 12.15 h

Kirchenlunch

Offener St. Jakob

Do, 26. August, 19 h

Stimme der 5 Rhythmen

Offener St. Jakob

So, 29. August, 10 h

Gottesdienst

im Kirchenkreis

Pfrn. Verena Mühlethaler

Pfrn. Liv Zumstein

Pfr. Jörg Wanzek

Offener St. Jakob

**DEUTSCHKURSE UND MITTAGSTISCH FÜR GEFLÜCHTETE**

*Nach zweimaligem coronabedingtem Lockdown und vielen Monaten Stille im Kirchgemeindehaus, wo früher bis zu 180 Menschen jeden Freitag zusammen kamen, haben wir eine Art Wiederauferstehung vollzogen: «Das Wunder vom Stauffacher» lebt!*

*Wer sich beteiligen möchte beim Deutschunterricht oder in der Kinderbetreuung, ist herzlich willkommen und meldet sich bitte bei Monika Golling.*



## Wöchentlich

\*ausser Schulferien

Mo, 6.30h

**Schweigemeditation**  
Offener St. Jakob

Di, 12.15h

**Schweigemeditation**  
Offener St. Jakob

Di, 13.15h

**Musikalische Seelsorge**  
Offener St. Jakob

Di, 16.30h

**Gespräch mit dem Pfarrer/der Pfarrerin**  
Offener St. Jakob

Di, 19.30h\*

**Chorprobe**  
«canta musica»  
Offener St. Jakob

Mi, 12.15h

**Schweigemeditation**  
Offener St. Jakob

Fr, 10h

**Deutsch für Geflüchtete**  
KGH St. Jakob

Fr, 17h

**Schweigemeditation**  
Offener St. Jakob

Sa, 10h

**Händeauflegen**  
Offener St. Jakob

## Pilgern

Sa, 31. Juli./Mo, 2. Aug.

**Tagespilgern**  
Spiez-Wattenwil

Sa, 10. Juli, 9.40h\*

**Waldbaden** (Anmeldung)  
Bahnhof Kreuzlingen

Sa, 14./Mo, 16. August

**Tagespilgern**  
Wattenwil-Schwarzenburg

## Bullingerkirche

Do, 12. August, 10.45h

**Andacht**  
Pfarrer Klaus Wagner  
Alterszentrum Bullinger

Fr, 13. August, 10.45h

**Andacht**  
Pfarrer Klaus Wagner  
Alterszentrum Hardau

Sa, 28. August, 13.30h

**Whirling Dervish-Meditation**  
Maya Fahrner  
Bullingerkirche

## Familien

Mo-Fr, 16.-20. August

**Ziitreiswoche**  
Bullingerkirche

## Wöchentlich

\*ausser Schulferien

Montag, 8.30h\*

**Turnen 60 plus Männer**  
KGH Bullinger

Montag, 9.15h / 9.45h\*

**Eltern-Kind-Singen**  
Johanneskirche

Montag, 9.30h\*

**Turnen 60 plus Frauen**  
KGH Bullinger

Mittwoch, 9h\*

**Turnen 60 plus gemischt**  
KGH Johannes

Samstag, 10h\*

**Eltern-Kind-Singen und Geschichten-stunde**  
Bullingerkirche

## Gemeinschaft

Di, 3. August, 13h\*

**Ausflug zu Johanna Spyri, Hirzel**  
Treffpunkt Bahnhof Wiedikon, Gleis 1

Mi, 4. August, 8.30h\*

**Sommer-Zmorge**  
KGH Bullinger

Di, 10. August, 13.30h\*

**Spaziergang**  
Allmend Zürich  
Treffpunkt Hardplatz, Tram 8

Mi, 11. August, 8.30h\*

**Sommer-Zmorge**  
KGH Bullinger

Mi, 18. August, 8.30h\*

**Sommer-Zmorge**  
KGH Bullinger

Do, 19. August, 14h

**Spiel- und Jassnachmittag**  
KGH Bullinger

Mo, 23. August, 13h

**Offene Gesprächsrunde**  
Bullingerkirche

Di, 24. August, 14.30h

**Literaturclub**  
Alterszentrum Limmat

Di, 24. August, 8h

**Ausflug «Tintelompe»**  
Appenzellerland

Mo, 30. August, 15h

**Afternoon Tea & Coffee**  
KGH Johannes

\*Anmeldung bis zum Vorabend bei E. Bösch



Coronaimpfung zu Orgelklängen. Quelle: Alexandra Baumann

### IMPFFEN IN DER KIRCHE

## Impfstation St. Jakob

ALEXANDRA BAUMANN, Administration

Ungewohnt langes Schlange-Stehen beim Kircheneingang: Im Mai und Juni blieb mancher Passant am Stauffacher stehen und fragte sich, was in der Citykirche los sei.

Die Citykirche Offener St. Jakob setzte ihre Tradition der unkonventionellen Kirchennutzung fort: Zwei Monate lang wurde der Kirchenraum jeden Mittwoch von der Medix Notfallpraxis am Stauffacher als Impfstation genutzt. Ohne die passende räumliche Infrastruktur wäre die Durchimpfung von täglich mehreren hundert Personen unmöglich gewesen.

«Mit der Kirche St. Jakob fanden wir einen mitanpackenden, entgegenkommenden Partner, den wir brauchten. Besonders berührt hat mich die solidarische Zusammenarbeit unter Nachbarn», meinte Jürg Leuthard von der Medix. Von den Geimpften hörte man verschiedentlich, wie beruhigend die Kirchen-Atmosphäre auf sie gewirkt hatte. Die Kirchenmiete des Impfprojektes wurde der Herberge für geflüchtete Frauen im Kirchenkreis vier fünf gespendet.

## Save The Date

### PAULUSKIRCHE

Sonntag, 29. August, 16 Uhr  
Installations-Gottesdienst für neu gewählte  
Pfarrpersonen. Im Kirchenkreis vier fünf  
ist dies Pfarrerin Tania Oldenhege.

### BULLINGERKIRCHE

Samstag, 11. September, 10.30 Uhr  
Informationsveranstaltung  
zur Zukunft der Bullingerkirche.

### JOHANNESKIRCHE

Dienstag, 23. November, 19.30 Uhr  
Kirchenkreisversammlung mit Wahlvorschlägen  
für die Kirchenkreiskommission.



## **BULLINGERKIRCHE**

Bullingerstrasse 4  
8004 Zürich

**Kirchgemeindehaus**  
Bullingerstrasse 4



### **ADMINISTRATION/VERMIETUNG**

**Sabine Kypta**  
Bullingerstrasse 10  
044 493 49 45

### **PFARRTEAM**

**Jörg Wanzek** | ab 1. September

### **DIAKONIE**

**Elsbeth Bösch** | 044 493 44 22

### **ORGANIST**

**Philipp Leibundgut** | 077 418 76 77

### **HAUSWART/VERMIETUNG**

**Ruedi Schwarzenbach** | 076 309 11 80

## **BETRIEBSLEITUNG**

**Petra Wälti-Symanzik** | 044 521 58 08

## **KIRCHENKREISKOMMISSION**

### **Co-Präsidium**

**Matthias Haupt** | 077 441 49 18  
**Ulla Schoch** | 078 707 71 27

## **JOHANNESKIRCHE**

Limmatstrasse 112  
8005 Zürich

**Kirchgemeindehaus**  
Limmatstrasse 114



### **ADMINISTRATION/VERMIETUNG**

**Christine Moosmann**  
Ausstellungsstrasse 89  
044 275 20 10

### **PFARRTEAM**

**Tania Oldenhage** | 044 275 20 11  
**Liv Zumstein** | 044 275 20 12

### **DIAKONIE**

**Beatrice Binder** | 044 275 20 15

### **ORGANIST**

**Tobias Willi** | 076 343 99 20

### **KANTOR**

**Marco Amherd** | 078 895 09 67

### **HAUSWART/SIGRIST**

**Sunil Joseph** | 044 275 20 13  
**Liliane Rüegg** | 044 275 20 13

### **NACHBARSCHAFTSHILFE**

**Kreis 4** | 043 243 95 16  
[kreis4@nachbarschaftshilfe.ch](mailto:kreis4@nachbarschaftshilfe.ch)

**Kreis 5** | 044 275 20 15

[kreis5@nachbarschaftshilfe.ch](mailto:kreis5@nachbarschaftshilfe.ch)

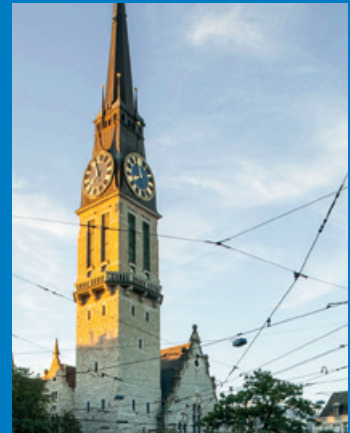
### **E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE**

[vorname.name@reformiert-zuerich.ch](mailto:vorname.name@reformiert-zuerich.ch)

## **CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB**

am Stauffacher  
8004 Zürich

**Kirchgemeindehaus**  
Stauffacherstrasse 8/10



### **ADMINISTRATION**

**Alexandra Baumann**  
Stauffacherstrasse 8  
044 241 44 21

### **PFARRTEAM**

**Verena Mühlethaler** | 044 242 88 72  
**Michael Schaar** | 044 242 89 15  
**Patrick Schwarzenbach** | 044 241 37 01

### **DIAKONIE**

**Monika Golling** | 044 242 89 20

### **ORGANIST/KANTOR**

**Sacha Rüegg** | 076 366 83 96

### **HAUSWART/VERMIETUNG**

**Andreas Hofmann** | 078 791 18 40  
**Stephan Ramon (KGH)** | 078 664 37 47  
**Dario Turco** | 078 791 18 40

### **PILGERZENTRUM ST. JAKOB**

Stauffacherstrasse 8  
8004 Zürich

### **PILGERBÜRO**

**Bettina Edelmann** | 044 242 89 86 (Fr)  
[pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch](mailto:pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch)  
[www.jakobspilger.ch](http://www.jakobspilger.ch)